

# Presse- Information

**Industriegewerkschaft  
Bauen-Agrar-Umwelt  
Bezirksverband  
Westfalen Mitte-Süd**

Bismarckstr. 17-19 • 59065 Hamm  
Telefon 023 81 – 1 20 25  
Fax 02381 – 1 56 55

**Sven Bönnemann** 0160 – 96 94 72 59  
stellv. Regionalleiter Westfalen

**Friedhelm Kref** 02381 – 120 25  
Bezirksvorsitzender

hamm@igbau.de  
www.westfalen-mitte-sued.igbau.de

Büro **Hagen** 023 31 – 2 50 21  
Büro **Siegen** 02 71 – 5 32 55

5. Juli 2022



Foto: IG BAU | Tobias Seifert  
[Das Bild ist in Druckqualität angehängt.  
Das Foto wird zur redaktionellen Verwendung im  
Kontext der IG BAU-Berichterstattung  
überlassen. Der Abdruck des Fotos ist  
honorarfrei. Auf die Nennung vom Rechteinhaber  
sowie vom Fotografen kann verzichtet werden.]

## Bildunterzeile:

Wer Wege pflastert und Parks pflegt, bekommt ab diesem Monat mehr Geld. Die IG BAU rät allen Beschäftigten, die im Hochsauerlandkreis im Garten- und Landschaftsbau arbeiten, ihren nächsten Lohnzettel zu prüfen.

## Lohnerhöhung ab Juli | IG BAU rät zu Tarif-Check

# Hochsauerlandkreis: Mehr Geld für 550 Garten- und Landschaftsbauer

Lohn-Plus für Landschaftsgärtner & Co.: Die rund 550 Menschen, die im Hochsauerlandkreis im Garten- und Landschaftsbau arbeiten, bekommen ab sofort mehr Geld. Zum Juli steigen die Einkommen um 2,8 Prozent. Fachkräfte verdienen nun mindestens 17,82 Euro pro Stunde, wie die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt mitteilt. Die IG BAU Westfalen Mitte-Süd rät den Beschäftigten in der Region, die nächste Lohnabrechnung zu prüfen – und sich an die Gewerkschaft zu wenden, wenn das Plus ausbleibt.

IG BAU-Bezirksvorsitzender Friedhelm Kref spricht von einer „fairen Anerkennung“ für eine anstrengende Arbeit: „Wer Wege pflastert, Sportplätze baut oder Parks pflegt, hat auch während der Pandemie alle Hände voll zu tun. Steigende Löhne sind wichtig, um die Branche attraktiv zu halten. Und sie helfen den Firmen dabei, die Fachleute zu finden, die sie dringend suchen.“ Die Gewerkschaft appelliert an die Beschäftigten, auf einer tariflichen Bezahlung zu bestehen und im Zweifelsfall in einen Betrieb zu wechseln, der sich an den Tarifvertrag hält.